

KS* PLUS

Wohnungsneubau Oheriedentrift Hannover

Architektur: KIEFER | SANDER ARCHITEKTEN BDA



© Olaf Mahlstedt

→ ks-original.de

Kalksandstein
KS*

DAS ORIGINAL

„Der perfekte Abschluss eines Stadtteils.“

Auf einer Gesamtlänge von 300 Metern erschließen sich die drei straßenbegleitenden Gebäude an der Oheriedentrift in Hannover, die das Architekturbüro Kiefer | Sander Architekten für die Wohnungsbaugesellschaft hanova realisiert hat. Die Riegel bilden den städtebaulichen Abschluss des Baugebietes Kronsberg-Nord und bieten auf einer Fläche von rund 10.500 m² hochwertigen, aber gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche Nutzungskonzepte.

Eine ausgezeichnete Infrastruktur, zahlreiche Erholungsmöglichkeiten, viel Grün, Kitas und Schulen machen den Stadtteil Kronsberg-Nord, der im Rahmen der EXPO im Jahr 2000 entwickelt wurde, zu einer beliebten Wohnsiedlung im südöstlichen Teil der Landeshauptstadt. Neben freifinanzierten und geförderten Wohneinheiten wurde bei diesem großangelegten Bauprojekt auch Wohnraum für Geflohene realisiert, der für einen temporären Nutzungszeitraum von zehn Jahren vorgesehen ist.

Drei Häuser, eine Einheit.

„Die Definition und Ausformulierung des Randes war ein wichtiges Thema“, berichtet Jörg Sander, Architekt bei

Kiefer | Sander Architekten BDA. Die dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser liegen an der Oheriedentrift, der ehemaligen Erschließungsstraße des Baugebietes, die gleichzeitig den äußeren Rand des Stadtteils definiert. Neben der präzisen Formgebung der Baukörper überzeugt die homogene Gestaltung der Fassade: Die Riegel wurden dreiseitig mit Klinkerriemchen in verschiedenen Orange-Nuancen verkleidet. Variierende Rücksprünge in der Fassade und bodentiefe Holzfenster im wiederkehrenden Format bilden ein spannungsreiches, ausgewogenes Erscheinungsbild zwischen Einheit und Vielfalt.

Die Innenhoffassaden, zweifarbig verputzt, erhalten durch die vorgestellten Stahlbalkone und Einschnitte der

Dachterrassen im obersten Geschoss einen rhythmischen Kontrast.

Unterschiedliche Nutzungskonzepte.

Freifinanzierte und geförderte Wohnungen, Flüchtlingswohnungen und ein zusätzliches Flüchtlingswohnheim wurden von den Architekten in den drei Gebäuden realisiert. „Die Herausforderung bestand darin, ein Flüchtlingswohnheim zu integrieren, das nach Wohnheimverordnung genehmigt wird und zusätzlich über einen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen musste. Im Gegensatz zu den zwei weiteren Gebäuden haben wir an dieser Stelle ein zweispänniges Haus entwickelt und den Rettungsweg über eine Stahlkons-



Einschnitte der Dachterrassen und zweifarbige Putzfassaden geben den Baukörpern eine ansprechende Strukturierung.



Die Mehrfamilienhäuser wurden straßenseitig mit Klinkerriemchen in verschiedenen Orange-Nuancen verkleidet.



© Olaf Mahlstedt

Freifinanzierte und geförderte Wohnungen, Wohnungen und ein zusätzliches Wohnheim für Geflohene wurden realisiert. Der geforderte zweite bauliche Rettungsweg für das Wohnheim wird nach der temporären Nutzung zurückgebaut.

truktion auf der Innenhofseite gelöst“, erläutert Architekt Harald Kiefer, vom Büro KIEFER | SANDER aus Sarstedt. „Da das Wohnheim für eine temporäre Nutzungsdauer von zehn Jahren festgelegt ist, haben wir ein Haus geplant, das nach der Nutzung so zurückgebaut werden kann, dass aus dem Wohnheim später Sozialwohnungen entstehen können. Aus dem Zweispänner wird dann ein Dreispänner, und der Rettungsweg wird zu Balkonen umfunktioniert“, führt Kiefer weiter aus.

Gelungene Balance zwischen Kosten- und Qualitätsanspruch.

„Mit relativ engen Rahmenbedingungen umzugehen, ist für Architekten heutzutage nichts Besonderes. Gerade im geförderten Wohnungsbau und bei der Realisierung von Wohnraum für Geflohene gibt es jedoch zahlreiche Parameter und ein strenges Kostenkorsett, die es zu beachten galt“, weiß Harald Kiefer.

„Gefragt sind durchdachte Ansätze, die ansprechenden Wohnraum schaffen. Es geht immer darum, das Bestmögliche im Rahmen der Möglichkeiten herauszuholen“, führt der ehemalige Landesvorsitzende des BDA Niedersachsens weiter aus.

Qualitätsvoll, kosteneffizient und einfach nachhaltig.

„Werthaltige Materialien haben natürlich auch einen Einfluss auf die Wahrnehmung und die Qualität des Hauses. Ich bin der Überzeugung, dass man auch mit ganz einfachen Materialien eine gute Architektur umsetzen kann, wenn man diese im Detail, in der Proportion und den Anschlüssen gut umsetzt“, so Jörg Sander.

Da die Gebäude nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kurzfristig errichtet werden sollten und die Architekten keine Kompromisse in Bezug auf Tragfähigkeit, Brandschutz und Wohnkomfort eingehen wollten, entschieden sie sich „schon fast intuitiv“, wie Harald Kiefer berichtet, für eine massive Bauweise mit großformatigen Kalksandstein-Planelementen des Bausystems KS-PLUS. Gerade im Wohnungsbau überzeugt der Kalksandstein mit seinen vielen Vorzügen: Durch seine hohe Rohdichte und Steindruckfestigkeit ermöglicht der weiße Wandbaustoff schlanke und statisch hoch belastbare Wandkonstruktionen. Seine hohe Wärmespeicherfähigkeit sorgt darüber hinaus für einen natürlichen Wärmeschutz – im Sommer wie im Winter. „Kalksandstein hat einfach als Gesamtpaket gute physikalische Eigenschaften“, so Harald Kiefer.



© Olaf Mahlstedt | KS-ORIGINAL

Harald Kiefer und Jörg Sander, Partner im Büro KIEFER | SANDER ARCHITEKTEN BDA, entwickeln mit ihrem Team qualitätsvolle und wertbeständige Architektur mit klarer Signifikanz und präzisen Details.

Lage: **Hannover Kronsberg Nord**,
Oheriedentrift Architektur: **KIEFER | SANDER ARCHITEKTEN BDA**
kiefersander.de Bauherr: **hanova**
Nutzfläche: ca. **10.500 m²**
Fertigstellung: **I BA 2017, II BA 2020**

Mehr dazu auf:

KS* projekt weiß.

KS* projekt weiß stellt herausfordernde, mit Kalksandstein umgesetzte Bauprojekte und die Köpfe dahinter vor. Eine ideale Möglichkeit, sich zu inspirieren und seine eigene Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren! → projekt-weiss.blog

Finden Sie den regionalen KS* Partner in Ihrer Nähe sowie detaillierte Informationen rund um den Wandbaustoff Kalksandstein:

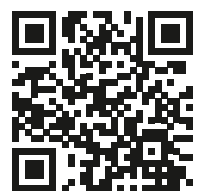
→ ks-original.de

Kalksandstein
KS*

DAS ORIGINAL

KS-ORIGINAL GMBH
Entenfangweg 15
30419 Hannover

Tel.: +49 511 27953-0
Fax: +49 511 27953-31
info@ks-original.de
ks-original.de



Einfach einscannen und
KS* projekt weiß entdecken.